



## Theatertage: Nacht vor dem Tode

Ein junger Idealist, der bald für seine Überzeugung sterben soll, durchlebt eine Nacht der Hoffnung, Angst, Erinnerung: Jeschua denkt an Kindheit, Familie, den Vater, einen Zimmermann, zurück; an den Prediger und Täufer Jochanaan, der in ihm einen Erwählten erkannte. Nun, im Garten Gethsemane, steht er an der Schwelle des Todes. Denn Jeschua – das ist natürlich Jesus; freilich nicht als frommer Säusler mit Lockenhaar. In Eric-Emmanuel Schmitts „Letzter Nacht auf Erden“ – von Gabriele Wiesmüller fürs Würzburger Mainfrankentheater inszeniert und bei den Theatertagen im Theresienstein aufgeführt – wird ein moderner junger Mann aus ihm, der ganz menschlich die Frage nach Glück und gutem Glauben, auch die nach dem Zweifel stellt: Waren Jeschuas Weg und Lehre vielleicht nur Ausfluss seines Hochmuts? Vielleicht gar ein Irrtum? FOTO: Flo-Sz/TEXT: ubk